Zeitschrift: Jahrbuch / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Annuaire / Société suisse d'études généalogiques

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

Band: - (1994)

Buchbesprechung: Gasser - Alte Landleute von Schwyz [Gasser Fridolin]

Autor: Betschart, Karl

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BESPRECHUNGEN

***Gasser Fridolin:* Gasser - Alte Landleute von Schwyz.** *Im Selbstverlag Kaplan Fridolin Gasser, Kloster St. Peter, Schwyz. Schwyz 1993. Leinwand, 576 S., 38 Abb. Auslieferung durch Buchdruckerei Schwyzer Zeitung, CH-6430 Schwyz.*

Unter dem Titel „*Gasser* - Alte Landleute von Schwyz" veröffentlichte Kaplan Fridolin Gasser die Geschichte der Schwyzer Gasser. In jahrelangen, intensiven und sorgfältigen Quellenforschungen hat er die Grundlagen zu dieser umfangreichen Familiengeschichte von 576 Seiten erarbeitet.

Der Stammvater aller heutigen Schwyzer Gasser ist Landammann Hans Gasser (1524-1608). Ihm widmet der Autor seine besondere Aufmerksamkeit. Dabei blieb er nicht in der Personenbeschreibung stecken, sondern bearbeitete - dies dürfte die arrivierten Historiker interessieren - die Zeitgeschichte der Gegenreformation. Die persönlichen Beziehungen des Landammanns Gasser zum hl. Karl Borromäus und den Landammännern Melchior Lussy aus Nidwalden und Johann Zumbrunnen aus Uri vermitteln Einblicke in diese Zeitepoche und die Beziehungen zwischen Urschweiz und Oberitalien. Dies aus der Sicht eines Volksmannes, der als Gastwirt näher am Pulsschlag des gewöhnlichen Volkes war als seine berühmten Zeitgenossen, die Landammänner Dietrich Inderhalden (1512-1584) und Rudolf Reding (1539-1609), die als Söldnerführer in Frankreich dessen Interessen wahrten. Die Familiengeschichte der Gasser ist damit die wertvolle Ergänzung zu den in den „Mitteilungen des Historischen Vereins des Kantons Schwyz" veröffentlichten Biographien dieser beiden Landammänner.

Der Autor hat in seinem Werk 226 Familien bis in die Gegenwart erarbeitet. Dabei hat er nicht nur berühmte Namensträger der Gasser und vornehme Verwandtschaften erfasst, sondern auch die Lebensschicksale der von Geld und Gut nicht Begünstigten ausgelotet. Mit historischer Wahrheit, aber auch mit vornehmer Zurückhaltung und Anteilnahme stellt er auch diese Personen in die Geschichte ihrer Lebenszeit. Nicht ohne Teilnahme vernimmt man in der Franzosenzeit das leidvolle Schicksal der bäuerlichen Gasser in Biberegg, die mit der Familie des feurigen Vaterlandsverteidigers P. Paul Styger in Verwandtschaft und Nachbarschaft stand. Gerade diese schwere Zeit ist ja noch in vielen Schwyzerfamilien wach. Auch die schwierigen Zeiten der Parteikämpfe im Stadler- und im Linden-/Harten-Handel finden in der Familiengeschichte ihren Niederschlag.

Beachtung verdient die vorzügliche Ausstattung des Buches. Vor allem der Bildteil mit der erstmals farbigen Wiedergabe der Wappenscheiben von Landammann Hans Gasser und seines Sohnes Kirchenvogt Jakob Gasser und der prachtvollen Gasserschen Kelche. Auch die ausgewählten Schwarzweissabbildungen mit Porträts, Siegeln, Wappen, Familienkapelle und Stammhäusern sind eine wertvolle Ergänzung der historischen Daten.

Dem wissenschaftlich orientierten Leser wie dem eiligen Sucher dienen der angefügte Apparat mit Anmerkungen, Quellen- und Literaturverzeichnissen und drei ausführliche Personenregister.

Mit diesem vielseitigen Inhalt bleibt das Buch in der Hand eines jeden Orts- und Familiengeschichtlers ein zuverlässiges Nachschlagewerk.

Karl Betschart, Schwyz

Stammliste und Chronik des Geschlechts Eichmann von Ernetschwil, *herausgegeben von Edi und Felice Eichmann-Kronenberg, bearbeitet von Mario von Moos. Selbstverlag, Goldach 1994. 422 S., gebunden, 1 Stammtafel.*

Wie der Titel bereits verrät, verbergen sich in diesem Buch zwei Werke. Der Entstehungsgeschichte folgend beginnen wir mit dem zweiten Teil: Um 1911 begann Felix Adolf Eichmann von Ernetschwil (1858-1927) eine handschriftliche „Familienchronik", die er bis zu seinem Tode fortführte und in die auch spätere Nachträge Eingang gefunden haben. Das Original war bislang im Besitz des Wirtes von Altbad, dem Stammsitz eines Eichmann-Zweiges, und wird künftig im Gemeindearchiv Ernetschwil aufbewahrt werden.

Das Werk enthält nun also (S. 289-421) eine von Mario von Moos besorgte Edition dieses Manuskripts, wobei weitgehend die ursprüngliche Schreibweise beibehalten wurde. Ohne allzuviel innere Gliederung enthält die „Chronik" vorwiegend biographische Beiträge zu einzelnen „Eichmännern" aus der Zeit ab 1800, wobei nur eine einzige Frau behandelt wird; sinnigerweise am Ende. Sollte sie ein anderes Zeitalter einläuten? Auch wird auf die verschiedenen Stämme eingegangen und auf eine Familienstiftung, die ebenfalls auf den Verfasser der „Chronik" zurückgeht. Und schliesslich finden sich einzelne Beiträge zur Dorf- oder Wirtschaftsgeschichte, wie auch allgemeine Betrachtungen in die einzelnen Biographien eingewoben. Die Edition enthält auch teilweise schwarzweisse Reproduktionen der Illustrationen (darunter Fotos und auch Ölgemälde von Familienmitgliedern).